

Mittelalter

Emden(2013)

FStNr. 2609/1:88, Stadt Emden , Ldkr. Emden

Rotes Siel

Als „Rotes Siel“ wird heute der östliche Ausläufer des Falderndelfts bezeichnet, der zusammen mit dem Ratsdelft und dem Alten Binnenhafen den mittelalterlichen Hafen Emdens bildete. Ursprünglich bezog sich der Name auf das Siel, das vor dem Bau des Ems-Jade-Kanals über die Sandhorster bzw. Westerender Ehe das Auricher Land entwässerte und im Jahr 1888, nachdem es seine Funktion verloren hatte, in eine Drehbrücke umgewandelt wurde. In den Jahren 2012 und 2013 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Umfeld dieser Brücke statt, die die Stadtteile Groß- und Klein-Faldern miteinander, verbindet. Diese gehören erst seit dem 16. Jahrhundert zum Emdener Stadtgebiet. Im Mittelalter waren sie eigenständige Dorfwurten mit Burgen und Häuptlingen. Auf diesen Ursprung bzw. auf die mittelalterliche Entstehungszeit des Falderndelfts weisen Keramikfragmente hin, die aus dem Aushub der Sanierungsarbeiten geborgen wurden, der beim Austausch der Spundwände der Brücke entstanden war. Sie datieren vor allem in das Späte, zum Teil auch in das Hohe Mittelalter. Über die Befundsituation kann aufgrund der technischen Baudurchführung keine Aussage gemacht werden.

Heike Reimann

Veröffentlicht im Emdener Jahrbuch, Band 94, 2014